Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 10.

(Nr. 9447.) Gesetz, betreffend den Geltungsbereich der Jagdscheine. Vom 20. April 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtags, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der §. 2 des Gesetzes vom 9. März 1868 (Gesetz-Samml. S. 207) findet auch auf den Kreis Herzogthum Lauenburg Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 20. April 1891.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Caprivi. v. Boetticher. v. Maybach. Herrfurth. v. Schelling.
Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Gr. v. Zedlitz.

Ausgegeben zu Berlin den 28. Mai 1891.

(Nr. 9448.) Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie, vom 3. Juni 1876 (Gesetz-Samml. S. 125). Vom 19. Mai 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

Artikel 1.

An die Stelle der Bestimmungen unter Nr. 2 und 3 im Artikel 8 des Gesetzes, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie, vom 3. Juni 1876 (Gesetz-Samml. S. 125) über die Rechte der vereinigten Kreissynoden der Haupt- und Residenzstadt Berlin treten nachstehende Vorschriften:

2) Anleihen aufzunehmen.

Die Anleihen dürfen nur zur Errichtung neuer kirchlicher Gebäude verwendet werden. Zur Aufnahme bedarf es der Genehmigung des Staatsministeriums;

3) allgemeine Umlagen auszuschreiben, und zwar:

a) behufs Ersatz für die Stolgebühren,

b) zur Verzinsung und Abtragung der Anleihen,

c) zur Gewährung von Beihülfen an ärmere Parochieen behufs Befriedigung dringender kirchlicher Bedürfnisse.

Soll die Umlage für die beiden letzteren Zwecke zehn Prozent der Summe der von den pflichtigen Gemeindegliedern jährlich an den Staat zu entrichtenden Personalsteuern (Klassen- und Einkommensteuer) übersteigen, so bedarf es der Genehmigung des Staatsministeriums;

d) behufs Berichtigung des Antheils aller Gemeinden an den Kreis-, Provinzial- und Generalsynodalkosten, sowie an den im Wege kirchlicher Gesetzgebung festgestellten Umlagen für provinzielle und landeskirchliche Zwecke.

Die Umlagen müssen gleichzeitig in allen Gemeinden nach gleichem Maßstabe erhoben werden, und gilt für den Repartitionsfuß die Vorschrift des §. 31 Nr. 6 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 10. September 1873.

Auf die Beschlüsse über solche Umlagen findet Artikel 3 Absatz 3 und 4 des Gesetzes vom 25. Mai 1874 Anwendung;

4) eine Synodalkasse für die Einnahme und Verwendung der ausgeschriebenen Umlagen und aufgenommenen Anleihen zu errichten.

Artikel 2.

In dem Regulativ für die vereinigten Kreissynoden der Haupt- und Residenzstadt Berlin ist zu bestimmen, wie die von denselben zur Ausübung ihrer Rechte erforderlichen Beschlüsse gefaßt werden, und ihre ordnungsmäßige Fassung Dritten gegenüber festgestellt wird.

Artikel 3.

Weigern sich die vereinigten Kreissynoden, gesetzliche Leistungen, welche aus der Synodalkasse zu bestreiten sind, auf den Etat zu bringen, festzusetzen oder zu genehmigen, so findet Artikel 27 Absatz 2 und 3 des Gesetzes vom 3. Juni 1876 sinngemäße Anwendung.

Artikel 4.

Mit dem Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes tritt das Gesetz vom 6. März 1882 (Gesetz-Samml. S. 14) außer Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Königsberg, den 19. Mai 1891.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Caprivi. v. Boetticher. v. Maybach. Herrfurth. v. Schelling.
Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Gr. v. Zedlitz.

(Nr. 9449.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Erkelenz, Gemünd, Euskirchen, Blankenheim, Düren, Rheinbach, Montjoie, Cleve, Andernach, Coblenz, Münstermaifeld, Boppard, Kirchberg, Meisenheim, Stromberg, Sankt Goar, Bensberg, Bergheim, Grevenbroich, Cöln, Ratingen, Mettmann, Elberfeld, Grumbach, Saarlouis, Tholey, Saarbrücken, Bitburg, Neuerburg, Waxweiler, Prüm, Wittlich, Trier und Hermeskeil. Vom 8. Mai 1891.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Erkelenz gehörigen Gemeinden Glimbach und Gevenich,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gemünd gehörige Gemeinde Roggendorf, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Auf

der Straß, Bertha Isabella, Bickendorf IV, Blumenthal, Paulinagrube, Malsbenden II, Malsbenden I, Christina, Castor, Hoffnung am Heidenacker, Heiligenhäuschen, Chronik, Victoria, Frühauf, Colonie, Fortuna, Johannisberg, Einruhr I, Einruhr II, Glücksstern, Station am Heidenacker, Lila am Heidenacker, Cephir am Heidenacker, Kastor am Heidenacker, Taube am Heidenacker, Nimbus am Heidenacker, Frühling, Stafette am Heidenacker, Seine Durchlaucht Carlos, Villa, Schwanenberg, Triplo, Steinberg, Otter, Hecht, Hiacynthe, Franziska, Ceder, Josephine, Antonius, Vogelsberg, Rabenberg, Tellur, Virgula, Tabor, Genius am Heidenacker, Souvenir, Auster, Iltis, Justizrath, Constantine, Minerva, Vincenz, Manus, Semilor, Mercur, Neptun, Cultur, Alliance, Clerus, Oliva, Felix, Hugo, Julie, Neue Concordia, Felser, Frohnrath, Sistig, Ausdauer, Heiligenberg I, Heiligenberg, Gilsdorf, Deutsche Cokarde, Kranert, Helena, Merkur, Tellus, Wilhelm, Eintracht, Friedrich Wilhelm, Stolzenberg, Hühnerbusch I, Hühnerbusch II, Johanna II, Mariawald, Mariawald II, Mariawald III, Mariawald IV, Mariawald VI, Mariawald VII, Mariawald VIII, Braubachsberg, Gemünd, Hubertina, Wollseifen I, Käthchen, Caspar, Michaelsgrube, Donnermaar, Magdalena, Stahlberg, Petersgrube, Hahnenberg, Breitendriesch, Nimrod, Neu Schunk Olligschläger, Rhamenthal, Huttanus, Voißel, Morsbachheil, Reinhardsau, Wohlfahrt II, Elise, Ernestine, Germania, Harperscheid II, Harperscheid, Ophelia, Aesculap, Alexander, sowie

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Gemünd und Euskirchen belegenen Bergwerke Günnersdorf und Meinertzhagener Bleiberg,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Gemünd und Blankenheim belegenen Bergwerke Heinrich Sophia Burg, Mondschein, Rosenthal, Wohlfahrt,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Gemünd und Düren belegenen Bergwerke Bickendorf I, Bickendorf II, Clara Franziska,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Gemünd und Rheinbach belegene Bergwerk Beharrlich,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Gemünd, Düren und Montjoie belegene Bergwerk Call,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Gemünd und Montjoie belegene Bergwerk Erkensruhr,

für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Gemünd bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cleve gehörigen Gemeinden Wyler und Zyfflich,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Andernach gehörige Gemeinde Eich,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Coblenz belegenen Bergwerke Kettig, Kärlich, Mühlberg, Otto, Franz, Peter, Jacob, Joseph, Hermann II, Carl III, Julius, Bassenheim, Carmelberg, Hohenzollern, Marcus, Emma, Norbertsgrube, Sankt Lubentius, Lucas, Johannes, Bismark II, Güls, Einigkeit, Ernst II, Martin II, Caspar, Melchior, Balthasar, Theresienglück, Glücksfund, Laubach II, Rosalie, Elvira, Altebrück, Coblenz, Schwefel, Kies, Schwefelkies, Waldesch, Rhense, Schöne Aussicht, Francis, Zeus I, Zeus II, Zeus III, Moltke II, Moltke, Martin, Magdalena, sowie

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Coblenz und Andernach belegenen Bergwerke Pluto und Jupiter,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Coblenz, Andernach und Münstermaifeld belegenen Bergwerke Diana und Luna,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Coblenz und Münstermaifeld belegenen Bergwerke Mercur, Humboldt, Beuth, Ochtendung, Mathäus, Achenbach,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Coblenz und Boppard belegenen Bergwerke Isel und Welterbach,

für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Coblenz bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirchberg gehörigen Gemeinden Bruschied und Oppertshausen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Meisenheim gehörigen Gemeinden Lauschied und Abtweiler,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Stromberg gehörige Gemeinde Dorsheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Goar gehörigen Gemeinden Maisborn und Birkheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bensberg gehörigen Gemeinden Dürscheid und Eschbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bergheim gehörigen Gemeinden Zieverich und Bergheim, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Sibilla I, Giersbergs-Fortuna, Schlenderhahn, Geretzhoven, Geretzhoven II, Urwelt, Urwelt II, Beisselsgrube, Johendorf, sowie

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Bergheim und Grevenbroich belegene Bergwerk Königsgrube,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Bergheim und Cöln belegenen Bergwerke Neu-Brühl und Neu-Fischbach,

für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Bergheim bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ratingen gehörigen Gemeinden Mündelheim, Serm, Ehingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mettmann gehörigen Gemeinden Ellscheid und Millrath,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Elberfeld gehörige Gemeinde Vohwinkel,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörige Gemeinde Ober-Jeckenbach,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Saarlouis belegenen Bergwerke Limberg, Itzbach, Sandhoff, Hostenbach, Schwalbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Tholey gehörige Gemeinde Lindscheid,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarbrücken gehörige Gemeinde Guichenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bitburg gehörige Gemeinde Kyllburgweiler, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Rhinocerosgrube, Hecker III, Held, Held II, Held III, Schmal, Liesem VIII, Liesem IX, König Friedrich Wilhelm, Seffern I, Seffern II, Waxborn II, Neidenbach, Thomas V, Thomas VI, Thomas VII, Willsecker, Malberg, Etteldorf, Weiler IV, Wilhelm I, Malbergweich, Staffelstein, Sefferweich, Bickendorf, Bickendorf II, Ehlenz, Ehlenz II, Liesem, Liesem II, Liesem III, Liesem V, Liesem VI, Liesem VII, Odrang I, Odrang II, Odrang III, Bitburg, Bitburg II, Edorf, Edorf II, Edorf III, Fließem, Fließem II, Fließem III, Armuth, Metterich, Metterich II, Metterich III, Metterich IV, Röhl I, Röhl II, Röhl III, Röhl IV, Röhl V, Röhl VI, Röhl VII, Röhl VIII, Röhl IX, Röhl X, Kleeborn VI, Kleeborn VIII, Kleeborn IX, Kleeborn X, Kleeborn XI, Kleeborn XII, Kleeborn XIII, Kleeborn XIV, Kleeborn XV, Preist III, Preist IV, Speicher I, Speicher II, Speicher III, Speicher IV, Speicher V, Speicher VI, Looskyll, König Friedrich Wilhelm Erweiterung, sowie

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg und Neuerburg belegenen Bergwerke Hecker, Hecker II, Baustert, Mühlbach, Mühlbach II, Mühlbach III, Oberweis, Krämersche Löwengrube, Servaissche Löwengrube, Henriette,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg und Waxweiler belegenen Bergwerke Francisca, Sefferweich I, Waxborn, Thomas IV,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg, Prüm und Wittlich belegene Bergwerk Thomas,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg und Prüm belegene Bergwerk Thomas II,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg, Prüm und Waxweiler belegene Bergwerk Thomas III,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg und Wittlich belegenen Bergwerke Thomas VIII, Weiler I, Weiler II, Weiler III, Seinsfeld,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Bitburg und Trier belegenen Bergwerke Kleeborn IV, Kleeborn V, Kleeborn VII, Meckel, Preist I, Preist II, Preist V,

für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Bitburg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hermeskeil gehörige Gemeinde Prosterath

am 15. Juni 1891 beginnen soll.

Berlin, den 8. Mai 1891.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das unterm 28. September 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Wiesengenossenschaft Hellerbachthal in Herdorf im Kreise Altenkirchen durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz, Jahrgang 1891 Nr. 15, Beilage S. XII, ausgegeben den 9. April 1891;

2) das unterm 14. November 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft „Dorsel-Ahrdorf zu Dorsel" im Kreise Adenau durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz, Jahrgang 1891 Nr. 15, Beilage S. IV, ausgegeben am 9. April 1891;

3) das unterm 27. Januar 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft II zu Wawern im Kreise Prüm durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 13 S. 95, ausgegeben den 27. März 1891;

4) das unterm 27. Januar 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft II zu Oberlauch im Kreise Prüm durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 14 S. 107, ausgegeben den 3. April 1891;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 23. Februar 1891, betreffend die Genehmigung eines Nachtrages zu den reglementarischen Bestimmungen des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts, durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 13 S. 115, ausgegeben den 27. März 1891,
   der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 13 S. 85, ausgegeben den 2. April 1891,
   der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 12 S. 69, ausgegeben den 26. März 1891,
   der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 12 S. 75, ausgegeben den 20. März 1891,
   der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 12 S. 69, ausgegeben den 19. März 1891,
   der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 13 S. 87, ausgegeben den 28. März 1891,
   der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 12 S. 73, ausgegeben den 21. März 1891;

6) das unterm 23. Februar 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für den Gohfelder Deichverband im Kreise Herford durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden Nr. 18 S. 129, ausgegeben den 2. Mai 1891;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 4. März 1891, betreffend den Zinsfuß des noch nicht begebenen Theils der von der Stadt Charlottenburg auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. November 1889 aufzunehmenden Anleihe von 12 000 000 Mark, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 13 S. 115, ausgegeben den 27. März 1891;

8) das Allerhöchste Privilegium vom 9. März 1891 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Königsberg i. Pr. im Betrage von 3 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 15 S. 111, ausgegeben den 9. April 1891;

9) der Allerhöchste Erlaß vom 23. März 1891, betreffend den Zinsfuß der von der Stadt Guben auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 31. August 1890 auszugebenden Anleihe, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 17 S. 105, ausgegeben den 29. April 1891.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.